



ÜBUNGSTEST 3

DEUTSCH SCHULE

Prüfungsvorbereitung

A2



Inhalt

Das Format der Prüfung _____	5
------------------------------	---

Test

Sprachbausteine _____	6
Hören _____	8
Lesen _____	11
Schreiben _____	16
Mündliche Prüfung _____	17

Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer

Bewertungsbogen M10 _____	20
Antwortbogen S30 _____	21
Informationen für Aufsicht und Prüfende _____	25
Bewertung, Gewichtung und Benotung _____	28
Bewertungsrichtlinien _____	29
Lösungsschlüssel _____	31
Hörtexte _____	32

Das Format der Prüfung

	Subtest	Ziel	Testtyp	Zeit in Minuten
Schriftliche Prüfung	 1 Sprachbausteine			
	1.1	Wortschatz und Grammatik	10 Mehrfachwahlaufgaben	15
	1.2	Kommunikative Aufgaben	8 Zuordnungsaufgaben	
	 2 Hören			
	2.1	Globales Hörverstehen	5 Richtig/Falsch-Aufgaben	circa 20
	2.2	Detailliertes Hörverstehen	2 Richtig/Falsch-Aufgaben	
	2.3	Selektives Hörverstehen	5 Richtig/Falsch-Aufgaben	
	 3 Lesen			
	3.1	Globales Leseverstehen	4 Zuordnungsaufgaben	30
	3.2	Detailliertes Leseverstehen	4 Richtig/Falsch-Aufgaben	
3.3	Selektives Leseverstehen	4 Zuordnungsaufgaben		
 4 Schreiben				
		Postkarte, Brief, E-Mail etc.	3 Leitpunkte	15

Mündliche Prüfung	 5 Mündliche Prüfung			
	Teil 1:	Sich kennenlernen	Prüfung mit zwei Schülerinnen bzw. Schülern	circa 10
	Teil 2:	Informationen austauschen		
	Teil 3:	Sich auf etwas einigen		

Sprachbausteine, Teil 1

Lies den folgenden Text. Wähle ein Wort (a, b oder c) aus, welches in die Lücke passt.
Trage deine Lösungen in den Antwortbogen bei den Aufgaben 1–10 ein.

Liebe Lina,

herzliche Grüße aus Frankreich! Ich lebe nun schon **1** drei Monaten in Paris, als Austauschschülerin. Ich habe hier schon viele Sachen erlebt und **2** Gasteltern sind sehr nett. Wir waren schon oft in Museen, aber ich gehe auch gerne einfach in der Stadt **3** und schaue mir Geschäfte an. Paris ist wirklich eine **4** Stadt. Nächstes Wochenende machen **5** einen Ausflug und fahren an einen See. Ich freue **6** schon sehr darauf. Nur in der Schule **7** es mir nicht so gut: Ich habe jeden Nachmittag Unterricht und muss viel **8**.
Was **9** es denn bei dir Neues? Fährst du in **10** Herbstferien in Urlaub? Ich bin gespannt auf deine nächste Nachricht.

Liebe Grüße

Emilia

- 1** a für
b nach
c seit

- 2** a mein
b meine
c meinen

- 3** a spaziere
b spazieren
c spaziert

- 4** a interessante
b interessanten
c interessanter

- 5** a ihr
b sie
c wir

- 6** a mich
b mir
c sich

- 7** a gefalle
b gefallen
c gefällt

- 8** a gelernt
b lernen
c lernt

- 9** a geben
b gibt
c gibst

- 10** a der
b den
c die

Bewertungsrichtlinien Deutsch A2 Schule

Die Bewertung wird durch telc lizenzierte Bewerberinnen und Bewerber vorgenommen. Die Bewertung berücksichtigt die Aufgabenbewältigung und die kommunikative Gestaltung:

	Punkte	Die kommunikative Aufgabe
1 2 3	3	ist voll erfüllt und die Bearbeitung des Leitpunktes ist verständlich.
	1,5	ist wegen inhaltlicher und sprachlicher Mängel nur teilweise angemessen.
	0	ist nicht erfüllt bzw. unverständlich bearbeitet.
KG	3	ist der Textsorte angemessen.
	1,5	zeigt untypische und fehlerhafte Wendungen oder Anrede/Schluss fehlt.
	0	ist der Textsorte nicht angemessen (kein kurzer Brief, keine E-Mail usw.).

Es können maximal 12 Punkte vergeben werden (4x3=12). Die Bewertung wird auf Seite 3 des Antwortbogens S30 eingetragen.

Nur für Bewerberinnen und Bewerber!

Bewertung 1

1	3	1,5	0	1
2	3	1,5	0	2
3	3	1,5	0	3
K	3	1,5	0	K

Code-Nr. Bewerber 1

Eventuelle Fehler in Grammatik und Orthografie werden nur beachtet, wenn sie das Verständnis beeinträchtigen. Das vorrangige Ziel der Bewertung ist die Erfassung der kommunikativen Kompetenz bei der Schreibproduktion auf dem angestrebten Niveau A2 des GER. *) Hier spielen folgende ausgewählte Deskriptoren des GER eine zentrale Rolle:

SCHRIFTLICHE PRODUKTION ALLGEMEIN

Kann eine Reihe einfacher Wendungen und Sätze schreiben und mit Konnektoren wie „und“, „aber“ oder „weil“ verbinden. [GER, S. 67]

SCHRIFTLICHE INTERAKTION ALLGEMEIN

Kann kurze, einfache, formelhafte Notizen machen, wenn es um unmittelbar notwendige Dinge geht. [GER, S. 86]

NOTIZEN, MITTEILUNGEN UND FORMULARE

Kann kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben, die sich auf unmittelbare Bedürfnisse beziehen. [GER, S. 87]

TEXTE VERARBEITEN

Kann kurze Texte in Druckschrift oder klarer Handschrift abschreiben. [GER, S. 98]

WORTSCHATZSPEKTRUM

Verfügt über genügend Wortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht werden zu können.

Verfügt über genügend Wortschatz, um einfache Grundbedürfnisse befriedigen zu können. [GER, S. 112]

WORTSCHATZBEHERRSCHUNG

Beherrscht einen begrenzten Wortschatz in Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen. [GER, S. 113]

GRAMMATISCHE KORREKTHEIT

Kann einige einfache Strukturen korrekt verwenden, macht aber noch systematisch elementare Fehler, hat z. B. die Tendenz, Zeitformen zu vermischen oder zu vergessen, die Subjekt-Verb-Kongruenz zu markieren; trotzdem wird in der Regel klar, was er/ sie ausdrücken möchte. [GER, S. 114]

BEHERRSCHUNG DER ORTHOGRAPHIE

Kann kurze Sätze über alltägliche Themen abschreiben - z. B. Wegbeschreibungen. Kann kurze Wörter aus seinem mündlichen Wortschatz „phonetisch“ einigermaßen akkurat schriftlich wiedergeben (benutzt dabei aber nicht notwendigerweise die übliche Rechtschreibung). [GER, S. 118]

Aufgabenbewältigung

Von der vorgegebenen sechs Leitpunkten werden die drei am erfolgreichsten bearbeiteten Leitpunkte zur Bewertung herangezogen. Leitpunkte werden dann nicht voll vergeben, wenn sie nicht bearbeitet sind oder die Unvollständigkeit ihrer Bearbeitung das Verständnis erschwert. Die oben zitierten A2-Deskriptoren des GER helfen, die linguistischen und soziolinguistischen Kompetenzen bei der Schreibproduktion niveaugerecht zu würdigen.

Mündliche Prüfung

Die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer (Schülerinnen oder Schüler) werden einzeln bewertet. Die Prüfenden bewerten zuerst die kommunikative Aufgabenstellung (task):

Trägt die Schülerin/der Schüler zur Bewältigung der kommunikativen Handlung bei?

ja	A	Die Bearbeitung ist im Großen und Ganzen gut angemessen. Die Schülerin/Der Schüler zeigt Gesprächsinitiative und trägt positiv zur Bearbeitung bei. Sie/Er stellt Fragen oder macht Vorschläge und reagiert auf Äußerung der Gesprächspartnerin/des Gesprächspartners. Sie/Er scheint vertraut zu sein mit typischen Phasen eines einfachen Gesprächs.
teilweise	B	Die Bearbeitung ist im Großen und Ganzen noch angemessen. Die Schülerin/Der Schüler zeigt nicht so oft Gesprächsinitiative und trägt wenig zur Bearbeitung bei. Sie/er stellt nur zögerlich Fragen oder macht kaum Vorschläge und reagiert fast nicht auf Äußerung der Gesprächspartnerin/des Gesprächspartners. Typische Phasen eines Gesprächs sind ihr/ihm noch nicht nicht gut vertraut.
nein	C	Die Schülerin/Der Schüler trägt kaum zur Bearbeitung der kommunikativen Handlung bei. Die interaktive Handlung wird weitestgehend von der Gesprächspartnerin/dem Gesprächspartner getragen.

Danach werden die Ausdrucksfähigkeit und die sprachliche Korrektheit bewertet:

Ist die Qualität der sprachlichen Mittel der Schülerin bzw. des Schülers angemessen?

ja	Die Schülerin/Der Schüler spricht fast fehlerfrei. Es gibt keine Probleme, die Schülerin/den Schüler zu verstehen.
teilweise	Die Schülerin/Der Schüler macht Fehler, aber es gibt keine Probleme, sie/ihn zu verstehen, obgleich man manchmal nachfragen muss, was genau gemeint ist.
fehlerhaft	Die Schülerin/Der Schüler macht so viele Fehler, so dass das Verständnis stark beeinträchtigt ist.
unverständlich	Die Schülerin/Der Schüler macht so viele Fehler, so dass das Verständnis (fast) nicht möglich ist.

Teil 1

Trägt sie/er zur Bewältigung der kommunikativen Handlung bei?

ja	A	3
teilweise	B	2
nein	C	0

Teil 2 und 3

Trägt sie/er zur Bewältigung der kommunikativen Handlung bei?

ja

teilweise

nein

Ist die Qualität der sprachlichen Mittel angemessen?

A	ja	12
B	teilweise	9
D	fehlerhaft	4
F	unverständlich	0

B	ja	9
C	teilweise	6
E	fehlerhaft	2
F	unverständlich	0

F=0

Prüfungsvorbereitung

ÜBUNGSTEST 3

DEUTSCH SCHULE

Standardisiert, objektiv in der Bewertung, transparent in den Anforderungen – das sind die unverwechselbaren Qualitätsmerkmale der Prüfungen zu den telc Sprachenzertifikaten. Klar verständliche Aufgabenstellungen, ein festes Anforderungsprofil in Gestalt von Lernzielen und allgemein verbindliche Bewertungsrichtlinien sichern diesen hohen Anspruch in allen telc Sprachprüfungen. Dieser Übungstest dient der wirklichkeitsgetreuen Simulation der Prüfung telc Deutsch A2 Schule unter inhaltlichen und organisatorischen Gesichtspunkten, zur Vorbereitung von Prüfungsteilnehmenden, zum Üben, zur Qualifizierung von Prüfenden, zur allgemeinen Information.